



Alltagsheld:innen

GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG FÜR
DIE RECHTE VON ALLEINERZIEHENDEN

GEFÖRDERTE PROJEKTE 2021

KNAPP JEDE FÜNFTE FAMILIE
ZÄHLT ZU DEN ALLEINERZIEHENDEN.
VIELE VON IHNEN SIND
ARMUTSGEFÄHRDET.

WIR WOLLEN DAS ÄNDERN!
HELFEN SIE MIT?

WIR WOLLEN DAS LEBEN VON ALLEINERZIEHENDEN BESSER MACHEN.

Die Stiftung Alltagsheld:innen will Alleinerziehenden mit ihren Kindern eine selbstbestimmte Zukunft ermöglichen, in der sie finanziell wie rechtlich abgesichert und frei von Diskriminierung leben. Alleinerziehende – in Deutschland sind das 2,6 Mio., also rund 20 Prozent aller Familien, und zu 90 Prozent Frauen – sind nicht schwach oder bedürftig. Es sind die gesellschaftlichen Strukturen, die sie vielfach daran hindern, ihre Stärke leben zu können und mit ihren Kindern ein erfolgreiches Lebenskonzept zu entwickeln.

Lebenssituation ist bis heute prekär



ARMUTSRISIKO

Die Armutsgefährdung für Alleinerziehende steigt seit Jahren an. Derzeit liegt sie bei 42,7 Prozent. Die Armutsrisikoschwelle lag 2019 für Ein-Eltern-Familien mit einem Kind unter 14 Jahren bei 1.396 Euro.



OHNE KINDESUNTERHALT

50 Prozent der Unterhaltspflichtigen in Deutschland zahlen gar keinen Kindesunterhalt. 25 Prozent zahlen nur unregelmäßig oder weniger, als den Kindern als Unterhalt mindestens zusteht. Lediglich 25 Prozent zahlen regelmäßig den Mindestunterhalt oder darüber.



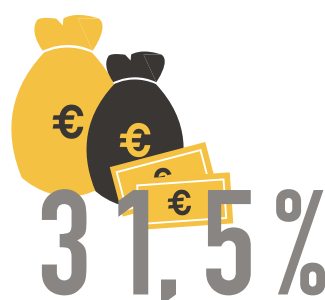
MONATLICHE AUSGABEN FÜR EIN KIND

Laut Statistischem Bundesamt (2021) gaben Elternpaare 2018 durchschnittlich für ein Kind 763 Euro pro Monat aus. Das entspricht 21 Prozent der Konsumausgaben je Familienhaushalt. Alleinerziehende gaben durchschnittlich 710 Euro für ihr Kind aus – allerdings machten diese bei ihnen 35 Prozent ihrer gesamten Konsumausgaben aus, da sie ein kleineres Monatseinkommen haben.



NETTO-EINKOMMEN

Alleinerziehende Mütter haben im Durchschnitt 1.873 Euro Netto-Einkommen im Monat. Über die Hälfte der alleinerziehenden Mütter muss jedoch mit weniger als 1.700 Euro monatlich über die Runden kommen.



STEUERN & ABGABEN

Laut einer Studie der OECD von 2018 belastet Deutschland Alleinerziehende bei Steuern und Abgaben mit 31,5 Prozent. Im Durchschnitt liegt die Steuer- und Abgabenlast für Alleinerziehende in den OECD-Staaten bei 15,3 Prozent. Damit belegt Deutschland im OECD-Ranking den 5. Platz der höchsten Belastung von Ein-Eltern-Familien. Nur Polen, Irland, Kanada und Neuseeland belasten Alleinerziehende prozentual noch stärker.



ARBEITEN IN VOLLZEIT

Damit sind sie deutlich häufiger in Vollzeit beschäftigt als Mütter in Paarfamilien (29 Prozent). Dennoch sind 89 Prozent trotz Vollzeitjob dringend auf Kindesunterhalt angewiesen.

GEFÖRDERTE PROJEKTE IN 2021 RAUS AUS DER PANDEMIE - #ALLEINERZIEHENDEENTLASTEN

Auf die besonderen Belastungen der Pandemie für Alleinerziehende reagierte die Stiftung in ihrem ersten Arbeitsjahr schnell und legte im Frühsommer 2021 eine spezifische Förderlinie für praktische Entlastungsprojekte auf, um Alleinerziehende und ihre Kinder zu unterstützen. Parallel dazu starteten wir unsere Öffentlichkeitskampagne mit Spendenaktionen <https://alleinerziehende.entlasten.org>.

BEISPIELPROJEKTE

DIGITALIZE THE MOMS

Alleinerziehende Migrantinnen stehen unter vielfältigen Belastungen, um ihr Leben mit Kindern zu gestalten. Mangelnde Deutschkenntnisse hindern sie daran, ihren Kindern bei den alltäglichen Anforderungen, zum Beispiel den Hausaufgaben, zu helfen. Hinzu kommen, verstärkt durch die Pandemie, eine fortschreitende Digitalisierung, Online-Unterricht oder digitale Schullernprogramme für Kinder und Jugendliche. Den Frauen fehlt oftmals das notwendige Knowhow im Umgang mit Computern. Der Verein agisra e.V. in Köln bietet in Kleingruppen Workshops und Schulungen für alleinerziehende Migrantinnen an. Sie lernen die Grundlagen der PC-Arbeit an praktischen Themen wie Online Registrierung, Jobsuche im Internet oder die Einführung in die digitale Schulplattform der Kinder.

DIE STIFTUNG BETEILIGT SICH AN DER FINANZIERUNG DER REFERENTINNEN DER SCHULUNGEN.

FÖRDERSUMME: 8.000 EURO



PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSHOTLINE NIEDERSACHSEN

Die Corona-Pandemie hat Alleinerziehenden zu viel abverlangt. Dies führte auch zu einer hohen psychischen Beanspruchung. Als Dauerzustand kann sie zu Überforderung, Spannungen und Antriebslosigkeit führen.

Der Landesverband der Alleinerziehenden Mütter und Väter Niedersachsen e.V. reagierte auf die gestiegenen psychischen Belastungen für Alleinerziehende durch die Pandemie mit einer kostenlosen, auf sie zugeschnittenen Beratungshotline.

Die Beratung findet durch professionelle Fachleute per E-Mail, Telefon, online oder persönlich statt. Zwischen



Foto: iStock-1255718526

Anfrage und Hilfestellung sollen nicht mehr als drei Tage liegen. Denn die Not von Ein-Eltern-Familien ist oft groß. Sie können nicht monatelang auf einen Termin bei Psycholog:innen warten. Die kurzfristige Beratung ermöglicht ihnen, angemessen mit schwierigen Konfliktsituationen in der Familie umzugehen und innere Ruhe zu finden.

DIE STIFTUNG FÖRdert DIE EINRICHTUNG DER HOTLINE UND DIE BERATUNGEN DURCH PSYCHOLOG:INNEN FÜR EIN JAHR.

FÖRDERSUMME: 10.000 EURO





Foto: Simona Dietiker CH

SCHULISCHE LÜCKEN SCHLIESSEN

Gerade sozial benachteiligte Familien erleben die Pandemie als besonders einschränkend. Der Verein Alleinerziehender Norddeutschland e. V. in Elmshorn beobachtet, dass viele Kinder bis heute große schulische Lücken haben, da sie nicht vollständig am Onlineunterricht teilnehmen konnten. Es fehlte in den Familien an Laptops und Drucker und teils an funktionstüchtigen Handys. Auch mangelnde Deutschkenntnisse spielten eine Rolle, auf die im digitalen Unterricht nicht ausreichend eingegangen werden konnte.

Um die Lücken zu schließen, erhalten die Kinder seit Mitte 2021 Nachhilfe in Gruppen- oder Einzelunterricht. Sie können sich dort auch Laptops ausleihen für die Schularbeiten. Der Verein kooperiert mit den Schulen. Auch die Eltern werden in das Projekt eingebunden. Sie lesen und lernen gemeinsam mit den Kindern und können damit eigene sprachliche Barrieren überwinden. Bei Bedarf erhalten sie psychologische Unterstützung.

DIE ALLTAGSHELD:INNEN FÖRDERN DEN KAUF VON LAPTOPS UND DRUCKERN UND FINANZIEREN DIE NACHHILFELEHRER:INNEN UND BERATUNG DER ELTERN.

FÖRDERSUMME: 7.800 EURO



INSGESAM VERGAB DIE STIFTUNG 2021 FÖRDERMITTEL IN HÖHE VON 88.000 € FÜR 14 PROJEKTE, DAVON 52.000 € FÜR 8 CORONAHILFE-PROJEKTE FÜR ALLEINERZIEHENDE.



Teilnehmerinnen aus dem Sprachkurs mit Kinderbetreuung für Alleinerziehende mit ihrem Sprachlehrer und der Vereinsbuchhalterin.

Foto: Alleinerziehende Norddeutschland e.V.



WEITERE FÖRDERPROJEKTE IN 2021

ZUKUNFT GEMEINSAM ENTWICKELN

Was brauchen Alleinerziehende? Was brauche ich? Wie will ich leben? Zu diesen Fragen hat siaf e.V. München im Sommer 2021 eine eintägige inklusive Zukunftswerkstatt für alleinerziehenden Mütter durchgeführt. Ihnen wurde unter professioneller Leitung die Möglichkeit geboten, sich aktiv und kreativ mit eigenen Bedürfnissen und Ideen einzubringen, mit anderen in den Austausch zu gehen und sich zu vernetzen.

Aus diesem Austausch entstanden Projektgruppen zu verschiedenen Themen, in denen ein Jahr lang weitergearbeitet wird: Welche Erwartungen habe ich als Alleinerziehende an Wohnen, Arbeiten, Kinderbetreuung und wie setze ich meine Interessen durch? Die Gruppen werden von Siaf begleitet und die Ergebnisse an relevante Entscheidungsträger:innen in Politik und Verwaltung in München herangetragen, um gemeinsame Lösungen zu finden.

DIE STIFTUNG UNTERSTÜTZT DIE UMSETZUNG DER ZUKUNFTSWERKSTATT UND DEN DIALOGPROZESS MIT DER STÄDTISCHEN VERWALTUNG

FÖRDERSUMME: 5.000 EURO



SOLOMÜTTER – ONLINE-MAGAZIN UND NETZWERK

Alleinerziehenden hängt in Deutschland immer noch das Image an, sie seien bemitleidenswert und unglücklich. Unter diesem negativen Image leiden viele Alleinerziehende, da sie ihr Leben gut meistern. Das Imageproblem will die Online-Plattform Solomütter ändern. Die Plattform bietet ein Magazin, Fakten-Service sowie Vernetzungsmöglichkeit für Alleinerziehende an.

Das Redaktionsteam veröffentlicht qualitativ hochwertige journalistische Texte zu aktuellen Themen rund um das Leben als Alleinerziehende. Die Botschaft: Nicht wir sind defizitär, es sind die Strukturen, die uns immer noch das Leben schwer machen. Die Texte sollen über die Plattform hinaus in die Gesellschaft hineinwirken und zu einem besseren Verständnis der Situation beitragen.

DIE STIFTUNG FÖRDERT DEN START DER PLATFORM UND AUFBAU DER REDAKTIONSSTRUKTUREN.

FÖRDERSUMME: 5.000 EURO



Sara Buschmann ist selbst alleinerziehend und hat das gemeinnützige Projekt Solomütter 2021 gegründet. Das Magazin erreicht bereits mehrere Tausend Leserinnen im Monat.

Foto: Nadja Kretschmar



INTERNATIONALE FÖRDERUNG

100% MAMANS, MAROKKO

Die rechtliche Lage alleinerziehender Mütter in Marokko ist schlechter als in Deutschland. Sie erhalten nur in seltenen Fällen Unterhalt für ihre Kinder und alternativ auch keine staatliche Ersatzleistung. Die Rechtslage in Marokko erlaubt es festgestellten genetischen Vätern, die Vaterschaft abzulehnen, wenn sie das Kind nicht als ihres anerkennen. Daher müssen sie keinen Unterhalt zahlen. Die Mütter müssen daher erwerbstätig sein, um sich und ihren Kindern ein Auskommen zu sichern.

Die Organisation 100% Mamans in Tanger unterstützt alleinerziehende Mütter und bietet u.a. Kinderbetreuung an, damit die Mütter arbeiten gehen können. Durch die Pandemie sind ihre Arbeitsbedingungen erschwert.

Während der Corona-Pandemie engagiert 100% Mamans eine Erzieherin, die auf die Umsetzung der Corona-Hygienebestimmungen bei den Kindern achtet (Hände waschen etc.) und spielerisch das nötige Wissen vermittelt.

DIE STIFTUNG ALLTAGSHELD:INNEN FÖRdert DIE STELLE DER ERZIEHERIN.

FÖRDERSUMME: 5.000 EURO



Foto: 100% mamans



Foto: 100% mamans

WIE WOLLEN WIR EINE VERBESSERUNG FÜR ALLEINERZIEHENDE ERREICHEN?

PROJEKTFÖRDERUNG

Wir fördern neuen Ideen und Ansätze, die unmittelbar oder langfristig die Situation von Ein-Eltern-Familien verbessern helfen – sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland und international.

■ Förderung bis 10.000 €

SCHWERPUNKTTHEMEN

Wir setzen mehrjährige Schwerpunkte in Bereichen, die bisher noch nicht ausreichend bearbeitet wurden. Hier finanzieren wir pilotierend neue Projektansätze, wissenschaftliche Studien und nutzen die Ergebnisse für die Öffentlichkeitsarbeit und den Dialog mit politischen Entscheider:innen.

■ Förderung bis 100.000 €

AUSTAUSCH UND VERNETZUNG

Wir vernetzen und initiieren Austausch mit Wissenschaft und anderen Verbänden und Vereinen, die sich für Alleinerziehende einsetzen. Gemeinsam analysieren wir wichtige Barrieren, die das Leben von Alleinerziehenden erschweren wie z.B die unfaire und im Vergleich zu Ehepaaren höhere Besteuerung von Ein-Eltern-Familien und entwickeln gemeinsame Lösungsvorschläge und Forderungen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PUBLIC AFFAIRS

Zusammen mit Verbänden, Vereinen, Selbsthilfegruppen und Partner:innen aus der Wirtschaft sprechen wir politische Entscheider:innen an, um diskriminierende Strukturen und Gesetze abzuschaffen oder zu verbessern.



Foto: pexels-keira-burton - 6624467

ALLTAGSHELD:INNEN
GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG FÜR DIE
RECHTE VON ALLEINERZIEHENDEN

Narzissenweg 10
40723 Hilden

info@alltagsheldinnen.org
www.alltagsheldinnen.org
02103 930 90 30

Neben der Kleinprojektförderung setzen wir uns für die kommenden Jahre zwei Schwerpunktthemen und verfolgen darüber hinaus weitere zentrale Anliegen von Alleinerziehenden, zu denen wir fördern, vernetzen, informieren und mit Partner:innen in Wirtschaft, Politik und Verwaltung arbeiten werden:



SCHWERPUNKTTHEMEN:

- **Bezahlbares Wohnen:** Konzeptentwicklung und Unterstützung bei der Umsetzung solidarischer Wohnformen für Alleinerziehende
- Verbesserung der Situation von **migrantischen Alleinerziehenden:** Wissenschaftliche Studie in Kooperation mit einer Hochschule zu ihrer Situation und notwendigem Unterstützungsbedarf

WEITERE ZENTRALE ANLIEGEN:

- Unterstützung von Modellen für flexible und angepasste **Kinderbetreuung**, damit Alleinerziehende größere Chancen auf gut bezahlte Arbeitsstellen haben
- Engagement für eine **gerechte Besteuerung**, damit sich Arbeit auch für Ein-Eltern-Familien lohnt
- **Kinderarmut:** Durchsetzung einer armutssicheren Kindergrundsicherung

UNTERSTÜTZEN SIE UNS IN 2022

Setzen auch Sie mit Ihrer Spende ein Zeichen für eine faire Gesellschaft, in der Alleinerziehende mit ihren Kindern selbstbestimmt, finanziell wie rechtlich abgesichert und frei von Diskriminierung leben können. Engagieren Sie sich damit bewusst und praktisch für mehr soziale Gerechtigkeit in der Welt.

WENN IHNEN UNSER
ENGAGEMENT GEFÄLLT,
GEBEN SIE DIESE BROSCHÜRE
AN FREUND:INNEN UND
KOLLEG:INNEN WEITER.



Heidi Thiemann, Initiatorin und geschäftsführende Vorständin der Stiftung.

Foto: Marcos Angeloni

„ Mit Ihrer Spende werden Projekte gefördert, die sich ganz konkret für die Verbesserung der Situation und die Stärkung der Rechte von Alleinerziehenden einsetzen. “

SPENDENKONTO BEI DER SPARKASSE HILDEN
IBAN: DE42 3345 0000 0026 0516 98